

Evaluierung der Verkehrssicherheitseffekte von Autobahn- und Schnellstraßenausbauten

Bachelorarbeit - WS 2018

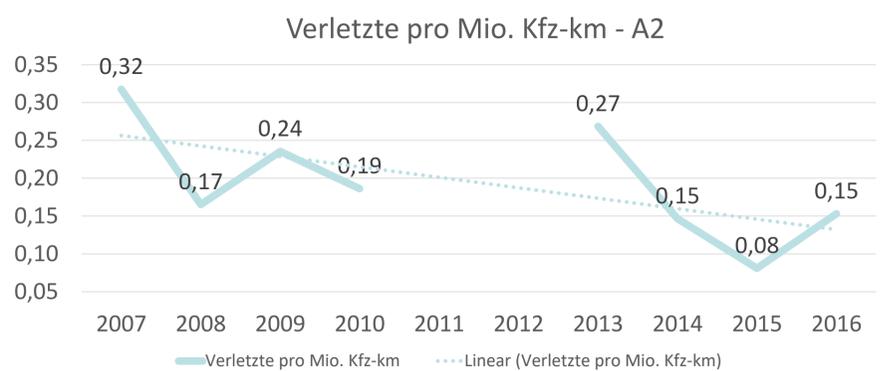
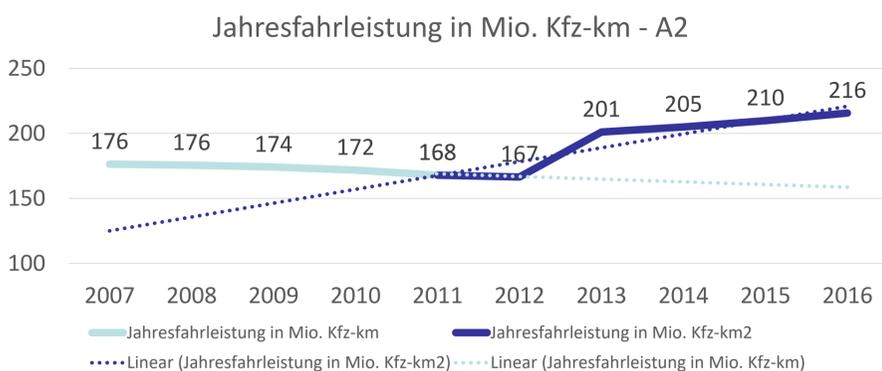
Lena-Sophie Hainschink

Abstract

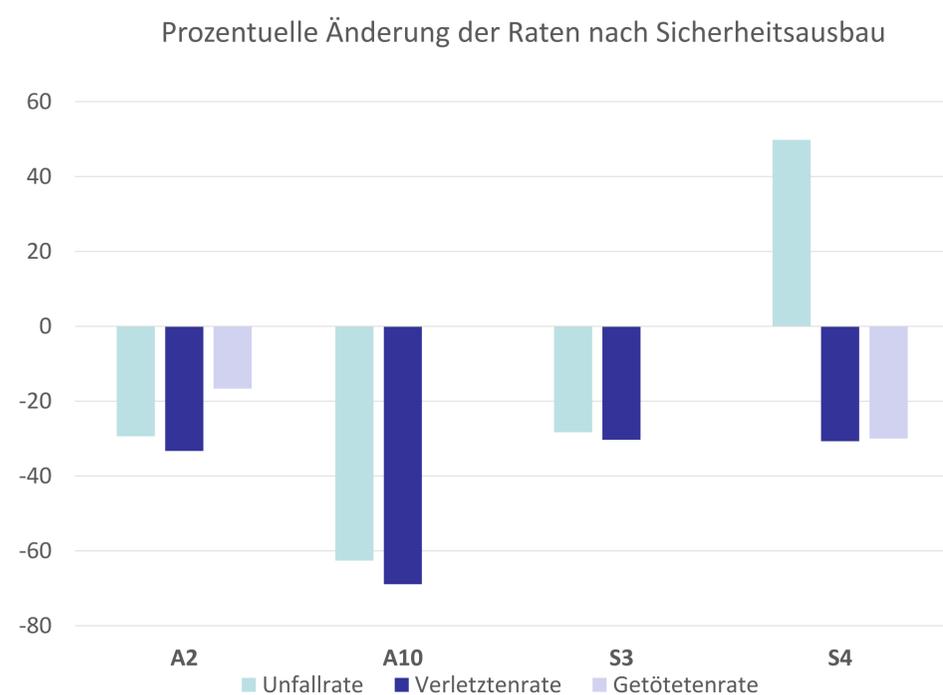
Bauliche Mittelrennungen, Querschnittsverbreiterungen und zusätzliche Fahrstreifen werden als Sicherheitsausbauten bezeichnet. Fraglich hierbei ist, ob jene auch den gewünschten Sicherheitseffekt bringen oder aufgrund der wachsenden Attraktivität durch den Ausbau zu einer Zunahme der Jahresfahrleistung führen und sich somit der Sicherheitseffekt relativiert. Diese Fragestellung ist Kern dieser Bachelorarbeit und wird anhand von vier Beispielen untersucht.

Daten und Methoden

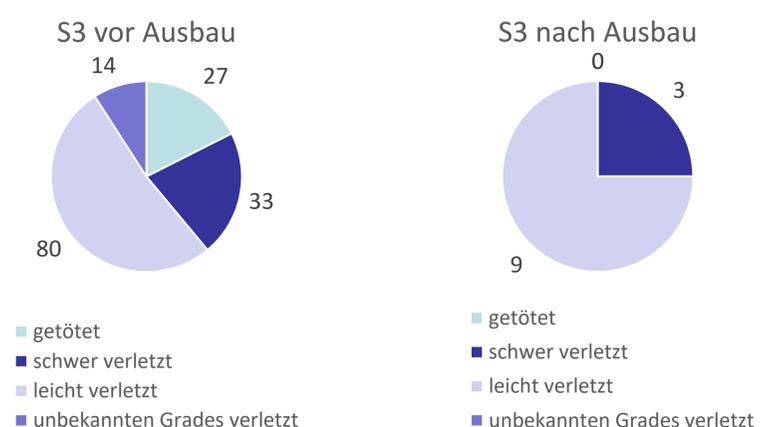
Der Vergleich der Unfall-, Verletzten- und Getötetenraten vor und nach dem Ausbau mit der Jahresfahrleistung ergibt eine Abschätzung der Wirksamkeit der untersuchten Sicherheitsausbauten.



Ergebnisse



Die Ergebnisse sind eindeutig. Um aufzuzeigen, wie unerlässlich Sicherheitsausbauten sind, werden anhand der Schnellstraßenbeispiele die Unfälle im Begegnungsverkehr genauer analysiert. Hier werden die Sicherheitseffekte ersichtlich, die mit Querschnittsverbreiterungen und baulichen Mittelrennungen zu erzielen sind.



Conclusio

Anhand der Evaluierung der von der Asfinag zur Verfügung gestellten Daten sieht man, dass bei drei der vier Beispielen sämtliche untersuchten Raten sinken. Bei allen Beispielen nimmt die Verletzungsschwere ab. Es ist anzunehmen, dass der Begriff Sicherheitsausbau gerechtfertigt ist und ein solcher tatsächlich den gewünschten Sicherheitseffekt bringt.